



Wissengubel

Foto: Jürg Zimmermann

CHRONIK 2018

Gemeinde Hinwil

INHALT

Verwaltung, politisches Leben	3
Wirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr, Justiz	7
Kirchen	12
Schulen	14
Kultur, Ausstellungen, Theater, Konzerte, Vereinsanlässe	15
Museen, Bibliotheken, Gesang- / Musikvereine, Gemeinnutz	19
Menschen, Sport, Sportvereine, Gesundheit, Krankenfürsorge	21
Wetter	25

Am **Neujahrsapéro** vom 7. Januar bedienten wie gewohnt die Vorstandsmitglieder des Verkehrsvereins (VVH) unter Präsident Peter Jenny die zahlreichen Gäste im Hirschensaal. Auf der Leinwand lief eine Präsentation über Hinwiler Restaurants früher und heute. In seiner Ansprache nannte Gemeindepäsident Germano Tezzele die Gemeindeabstimmung über die Sanierung der Sportanlage inklusive Bau einer Dreifachturnhalle und Sanierung des Lehrschwimmbeckens als Höhepunkt des Jahres 2017.



Die «IG Hadlikon für antennenfreie Wohnzonen» hatte 2017 Rekurs eingelegt gegen eine vom Gemeinderat bewilligte **Mobilfunkantenne** der Salt Mobile SA auf der Liegenschaft Walderstrasse 132. Das Baurekursgericht Zürich lehnte den Rekurs am 21. Februar mit einem 27-seitigen Urteil ab. Darauf reichte die IG eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht ein. Bereits am 9. Februar reichte die IG ausserdem im Bundeshaus in Bern eine von fast 4000 Personen unterzeichnete Petition zum Schutz der Bevölkerung vor Mobilfunk-Dauerbelastung ein.

Der Gemeinderat beschloss, die Vereinbarung mit der Schweizer Armee zur Nutzung der Unterkunft «**Werkhof**» per Ende 2018 zu kündigen. Nachdem der Gemeinderat diesen Grundsatzentscheid über die alleinige Nutzung des Werkhofgebäudes getroffen hatte, befasse sich die Abteilung Liegenschaften nun vertieft mit den Anforderungen des Objektes und eine Sanierung und Erweiterung dürfte rund 1.7 Millionen Franken (+/-25 %) kosten, hiess es im März.

Einmal mehr schloss die Hinwiler **Gemeinderechnung** besser ab als budgetiert: Statt 4.4 Millionen betrug der Aufwandüberschuss nur 2.8 Millionen. Höhere Steuereinnahmen sowie die starke Kostendisziplin wurden als Gründe für die Verbesserung genannt – gleich wie in den Vorjahren. Das Eigenkapital lag mit 21.7 Millionen immer noch über der definierten Bandbreite von 10–20 Millionen. Das Eigenkapital der Schule lag mit 14.3 Millionen ebenfalls über dem Ziel der Schulpflege (10 bis 12 Millionen). Die laufende Rechnung der Schule schloss für 2017 mit einem Aufwandüberschuss von 5 Millionen leicht schlechter ab als geplant (–4.6 Millionen).

Alle sieben Mitglieder des **Gemeinderates** wurden am 22. April wiedergewählt (Stimmbeteiligung: 21 %) und behielten ihre Ressorts. Die **RPK** erhielt aus sieben Kandidierenden fünf neue Mitglieder: Frank Hähni (FDP), Beat Honegger (parteilos), Flavio Cortesi (SVP), Maya Nussbaum-Gräser (SP) und Christian Ribeiro (FDP). Als Bisherige wurden

bestätigt Serge Tanner (parteilos) und Oswald Achermann (CVP, auch als Präsident).

An einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 24. Mai wurde der Gestaltungsplan **Fadwis** im Detail vorgestellt. Bei der Fadwis handelt es sich um ein grosses, zusammenhängendes Entwicklungsgebiet. Es schliesst südwestlich an den Bahnhof an und wird durch die Gossauer- und Überlandstrasse begrenzt. Heute gehört es zur Industrie- und Gewerbezone. Die rund 17 Hektaren würden sich sehr gut für Überbauungen mit Wohn- und Gewerbenutzungen eignen, so schreibt der Leiter der Abteilung Bau und Planung. Das Potential betrage 1500 zusätzliche Einwohner und 450 Arbeitsplätze. Dies würde jedoch erst in den nächsten 20 bis 30 Jahren ausgeschöpft und letztlich liege die Umsetzung im Entscheid der Grundeigentümer.



Während amtliche Todesanzeigen und betreibungsamtliche Versteigerungen weiter im «Zürcher Oberländer» (ZO) erscheinen, erfolgten alle anderen **amtlichen Publikationen** ab 1. Juli nur noch auf der Website der Gemeinde Hinwil. Zu diesem Entscheid beigetragen haben laut Gemeindeschreiber Roger

Winter zwei Fakten: Nur 28 % der Hinwiler Haushalte haben den ZO abonniert. Unter älteren Personen nimmt die Nutzung des Internets stark zu: 45 % der Personen über 75 Jahren surfen nun dort, bei der letzten Erhebung waren es erst 25 %. Wer keinen Internetanschluss hat, könne sich am Schaukasten beim Gemeindehaus oder über die sieben Infoscreens in den Häusern Schätti und Meiligut informieren. In der Gemeindezeitschrift TOP Hiwil würden weiterhin Berichte aus Behörde und Verwaltung zu lesen sein. Die Schule und die reformierte Kirche publizieren inzwischen auch unter www.hinwil.ch, die katholische Kirche unter www.kath-hinwil.ch.

Am **Nationalfeiertag** vom 1. August trat Nationalrätin und FDP-Präsidentin Petra Gössi als Rednerin auf. Der Anlass fand wie immer beim Schulhaus Meiliwiese statt, organisiert vom VVH. Das Team des Hirschen führte die Festwirtschaft und Kudi's Buuremetzg lieferte die Würste. Ausgerechnet an diesem Abend regnete es heftig. Am Abend zuvor äusserte Hans Koch an der Feier in der Stiftung Wohnen im Alter seine Gedanken zum 1. August. ZO-BRASS sorgte für musikalische Unterhaltung.

Per Anfang August 2015 hatte der Gemeinderat den **Gasthof Hirschen** für fünf Jahre verpachtet. Im TOP vom September teilte die Behörde mit, der Pachtvertrag werde vorzeitig per 30. September 2018 gekündigt, weil die Pächter sich nicht an die vereinbarten Bedingungen hielten. Um den Saalbetrieb sicherzustellen, habe der Gemein-

derat ein Notfall-Betriebskonzept verabschiedet. Der Notfall trat indessen nicht ein: Die Pächter klagten bei der Schlichtungsbehörde gegen die Kündigung. Daraufhin fanden weitere Gespräche zwischen den Pächtern und der Gemeinde statt. Man einigte sich darauf, den Vertrag bis zum 31. März 2019 zu verlängern. Laut Gemeindeschreiber Roger Winter wurde mit diesem Vorgehen eine Lösung gefunden, die im Interesse aller Beteiligten liege und nun eine koordinierte Betriebsübergabe ermögliche.



In der Ausgabe Nr. 38 der «Weltwoche» wurde Hinwil auf zwei Seiten durch Redaktor Christoph Mörgeli porträtiert. Der Text fiel so positiv aus, dass sich die Redaktion des TOP im November ausdrücklich bei ihren Kollegen von der Weltwoche bedankte.

Prominenz in der HUG Baustoffe AG: An der **Martini-Tagung** der SVP Bezirk Hinwil referierten Regierungsrat Ernst Stocker, Gewerbeverbands-Direktor Hans-Ulrich Bigler und Bundesrat Ueli Maurer. Ebenfalls begrüsst wurde der ehemalige SVP-Parteipräsident Toni Brunner.

Am 5. Dezember wurde **Ueli Maurer** turnusgemäss zum Bundespräsidenten gewählt. Er verzichtete auf eine Feier an seinem Wohnort – die habe bereits 2012 bei seiner ersten Wahl in das Amt stattgefunden, ein weiteres Fest mit Kosten von über 30 000 Franken sei nicht opportun. Hinwiler Gemeinderäte würden am Wahltag nach Bern reisen und trotzdem am selben Abend an der Gemeindeversammlung teilnehmen, hiess es im Vorfeld.



Die besagte **Gemeindeversammlung** bewilligte 215 000 Franken für die Umnutzung der Zivilschutzanlage an der Friedhofstrasse zu Lagerraum. Die Gesellschaft Ortsmuseum Hinwil (GOH) möchte hier ihre Objekte und Dokumente zentral archivieren.

Der Weiler **Affeltrangen** und die Schiessanlage GESA wurden neu an die Wasserversorgung Hinwil angeschlossen. Vorher erfolgte die Versorgung über Bubikon. Die Kosten betrugen 476 000 Franken, getragen je zur Hälfte von Bubikon und Hinwil.

Das Hinwiler **Trinkwasser** stammt normalerweise zu zwei Dritteln aus

eigenem Quell- und Grundwasser, zu einem Drittel aus dem Zürichsee. Im trockenen Sommer 2018 stieg der Anteil an Seewasser auf bis zu 85 %. Grund genug für Appelle zum sparsamen Umgang mit dem kostbaren Nass.

Am 11. August markierte ein **Lenzdörflerfest** das 75-jährige Bestehen der Siedlung. Die 12 Einfamilienhäuser auf Parzellen zwischen 660 und 1255 Quadratmetern entstanden 1943 auf Initiative des Traktorenfabrikanten Fritz Bühner. Drei davon sind inzwischen abgerissen und durch Neubauten ersetzt worden.

«Wunderbarwohnen» lautet der Name eines Bauprojektes an der **Chrüzacherstrasse**. Geplant sind sechs Mehrfamilienhäuser, zwei davon mit 18 Mietwohnungen, die anderen fünf mit 35 Eigentumswohnungen. Die rund 8000 Quadratmeter grüne Wiese ist eine der letzten grossen Baulandparzellen in Hinwil. Der Bezug durch die rund 150 neuen Bewohner soll im Herbst 2020 erfolgen.



Unter dem Namen «Wohnpark am Bachtel» entstehen im Hadliker Einfamilienhausquartier **Bodenholz** ein Einzel-

und acht Doppelhäuser aus Zürcher Oberländer Holz.



An der Unterdorfstrasse, auf dem ehemaligen **Landi-Areal**, seien inzwischen nur sieben der insgesamt 40 Eigentumswohnungen noch unverkauft, hiess es im September.

H4 heisst eine Überbauung am Holzweidweg 4. Von den «fünf erlesenen Eigentumswohnungen mit höchstem Wohnkomfort zu absolut fairen Preisen» waren im Oktober noch zwei verfügbar.



Ein Mitglied der **Energiefachkommission** empfahl im TOP vom Oktober, bei der Renovation von Gebäuden den Rat der Gemeinde einzuholen. Diese könnte ansässige Firmen vermitteln. Im entsprechenden Artikel war zu lesen, auf welche Art in Hinwil derzeit geheizt wird: Heizöl 59, Holz 12, Strom 9, Gas 8, Wärmepumpe 7 und Fernwärme 5 Prozent.

Die **Belimo**-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2017 in allen Marktregionen Zuwächse. Der Umsatz legte um 8.7 % auf 580 Millionen Franken zu, der Reingewinn um 11.1 % auf 77.5 Millionen. VR-Präsident Hans Peter Wehrli teilte mit, aufgrund der hohen Steuerbelastung im Kanton Zürich diskutiere man in der Geschäftsleitung ernsthaft, ob man den Verwaltungssitz nicht besser von Hinwil nach Luzern verlegen solle.

Der Neubau der Firma **Ferag AG** an der Zürichstrasse hat eine Kapazität von bis zu 160 Arbeitsplätzen und ist für die Mitarbeitenden der Ferag Electronics konzipiert. In diesen Räumlichkeiten werden unter anderem die neuen Ferag-Technologien entwickelt. Am 8. Mai war die Ferag AG Gastgeberin an der Feier zum 100-jährigen Bestehen des Arbeitgebervereins Zürcher Oberland und rechtes Seeufer. Wirtschaftsminister Ueli Maurer hielt eine Rede mit dem Fazit: Gute Leistung muss sich lohnen. 70 Lernende der Ferag AG reisten im August für zwei Tage zum Freizeitpark Lochmühle in Eigeltingen und ins Zeppe-linmuseum. 16 Lernende schlossen 2018 bei der Ferag AG ihre Ausbildung ab, gleich viele traten sie im Sommer neu an. Rund 220 pensionierte «Feragianer» reisten im September an den Rheinfluss. Im November wurde bekannt, dass CEO Jürg Möckli das Unternehmen im Oktober 2018 verlassen hatte. Zu seinem Nachfolger wurde Manfred Zurkirch bestimmt.

Die Firma **züst grüngestaltung gmbh** nahm erstmals an der Gartenmesse

«Giardina» teil. Für ihr Projekt «Nachklang» erhielten die jungen Gartenprofis Patrick Züst und Jürg Grob den Golden Award.

Die Hinwiler Firma **arento** gewann den Schweizerischen Solarpreis für ihr Projekt SonnenparkPLUS, ein Zehnfamilienhaus in Wetzikon.

Das **Adväntslädeli**, früher an der Zürcherstrasse, öffnete im November und Dezember seine Tür an der Tobelstrasse 21 beim Skulpturengarten. Im Angebot waren «Geschenke exklusiv aus Hinwil, mit Liebe handgemacht» von rund zehn kreativen Frauen.



Im Tobel, Hadlikon, richteten rund zehn Aussteller um Angela Zenger im Dezember das **Advents-Atelier** ein, «einen kleinen aber feinen Markt für mit viel Liebe hergestellte Werke».

Firmen-Zuzüge, Neueröffnungen und Übernahmen:

Per 1. Januar übergaben Regula und Erwin Dubach nach 35 Jahren ihre Sanitärfirma an Tochter und Schwiegersohn Cornelia und Martin Dubach-Lehmann. Das Unternehmen wurde dabei in eine AG umgewandelt.

33 Jahre nach dessen Gründung wird das Bewegungsstudio **GymDanceMove** nun von Elvira Gautschi gemeinsam mit Nadine Caminada geführt. Angeboten wird in 40 Kursen pro Woche das ganze ABC der Bewegung vom Kindertanz über Geburtsvorbereitung bis zu Groupfit – auch für Männer.

Nach 30 Jahren übergab **Otti Krummenacher** sein Autospritzwerk an der Stubbachstrasse 19 an seinen ehemaligen Lehrling Martin Abegg. Krummenacher selbst war bei Georg Ehmann angestellt, bevor er sich selbständig machte. Nun möchte er sich vermehrt um den Fanklub seines Göttibuben und Motorrad-Rennfahrers Randy Krummenacher kümmern.



Seit Januar befindet sich das 20-jährige Familienunternehmen **Piano Sigrist** im Areal im Tobel, Hadlikon. Früherer Standort war Zollikerberg.

Am 27. Januar eröffneten Lucia Hanselmann und Elisabeth Bachmann das **Kafi LUEL** an der Bachtelstrasse 13.



Im April eröffneten Gübeli Sanitär AG und Halbheer Plattenbeläge GmbH bei schönstem Frühlingswetter ihren gemeinsamen **Ausstellungsraum** an der Heuweidlistrasse 17.

Flavio Patera bietet in der **Tartuferia** über 200 italienische Spezialitäten an, darunter auch Trüffel. Sein Lokal liegt an der Unteren Bahnhofstrasse 34 in der ehemaligen Garage Gräser und gleich neben der Firma Laezza Caffè.

An der Walderstrasse 22 öffnete am 3. April eine Praxis für **traditionelle Chinesische Medizin** ihre Türen. Fachärztin Yanqiu Rao bietet ein breites Behandlungsspektrum an.

Am 1. Juli übernahm Daniel Hahn von Markus Gabriel den **Frischmarkt** im Zentrum.

Am 1. Oktober eröffnete Yvonne Ernst ihren **Wollladen** «Wulle Sternly» an der Unterfeldstrasse 2.

Anfangs Oktober übernahm Rita Kunz das Coiffeurgeschäft an der Bachtelstrasse 25. Es präsentiert sich nun unter dem Namen «**Erlebnis-Coiffeur**».

In der **Athleticum**-Filiale im Hinwil Center begann im Herbst der Ausverkauf. Im Laufe des Jahres 2019 soll der Laden an den französischen Konzern Decathlon übergehen.

«**la dolce vita's OUTLET**» öffnete am 1. November an der Walderstrasse 128 in Hadlikon seine Türen. Angeboten werden Dessous, Bademode, Homewear und Care-Wäsche aus dem gleichnamigen Fachgeschäft in Zürich von Inhaberin Bea Bomberger.

Am 10. November eröffneten Lea Alisha Keller und Cindy Natter ihr Geschäft «**GLAM Hair & Beauty**» an der Bahnhofstrasse 5.

Firmenjubiläen, dem Alter nach aufsteigend:

15 Jahre **ARTimball GmbH** von Francesco und Anna Paris im Tobel, Hadlikon; Produktion und Verarbeitung von Schaumstoffen nach Mass.

20 Jahre **Papeterie** Andrietta und Hansjörg Hunziker an der Bachtelstrasse 11.

25 Jahre **Fricker Shoes** an der Zürichstrasse 25, gleichzeitig das persönliche Geschäftsjubiläum für die beiden Verkäuferinnen Regula Stocker und Katharina Schaub; sie sind seit der Eröffnung dabei. 25 Jahre **Freihof** mit Ueli und Renate Bräker, gefeiert mit 450 Gästen am 16. August samt Auftritt der Lokalband «Fine Taste» und Ex-Miss-Schweiz Stéphanie Berger.

Haso's Veloladen an der Fabrikstrasse 2 schloss nach fast drei Jahrzehnten seine Türen und zog um in die alte Weberei Steg.

Nach 90 Jahren wurde die Firma **Emil Forster AG** per Ende Jahr vollständig aufgelöst. Begründet wurde der Schritt mit gesundheitlichen Problemen des Geschäftsführers. Die 40 Mitarbeitenden der Firma für Stanzwerkzeuge und Stanzteile an der Unteren Bahnhofstrasse 36 hätten praktisch alle eine neue Stelle gefunden, hiess es.

Am 14. April fand die **Regionale Viehschau** statt. Sie wurde von der von der Braunvieh Züchtergruppe Zürich organisiert – erstmals auf dem Areal des TCS im Betzholzkreisel. An der Hinwiler **Viehschau** vom 24. Oktober zogen diesmal gleich vier Familien mit ihren Tieren zu Fuss auf den Gemeindeplatz und zurück – ein eindruckliches Schauspiel. 250 Stück Vieh von 12 Betrieben wurden bewertet. Im Betriebscup wurden die Familien Auer, Hefti und Stricker ausgezeichnet. Die Berichterstatteerin des ZO nutzte die Schau für eine Umfrage unter Viehzüchtern zur Abstimmung über die Hornkuhinitiative. Das Resultat fiel kontrovers aus. Bauern mit Laufställen sprachen sich eher fürs Enthornen aus als solche mit Anbindeställen.



Am 13. August starteten die Arbeiten zur Vergrösserung der Chäsi Girenbad. Bis der Kanton anerkannte, dass es sich bei der

Chäsi um einen standortgebundenen Betrieb handelt, dauerte es ganze acht Jahre. Umso grösser war die Freude der Milchlieferanten und der Mitarbeitenden rund um Käsermeisterin Christa Egli-Bieri.



An den **11. Swiss Cheese Awards** wurden drei Hinwiler Käsereien ausgezeichnet: Die Chäsi Girenbad erhielt einen Award für den geräuchten Raclettekäse sowie je ein Diplom für das Girenbaderli und den Bachtelstei. Schupplis Geisse-Chäsi bekam drei Diplome für die Ziegenrolle, den Heublumen-Geisskäse und den Kuhfrischkäse. Die Käserei Ringwil von Roland Rüegg erhielt je ein Diplom für den Milchbubi, den rostigen Ritter und den Grotto. Am Käsemarkt in Saland präsentierte Roland Rüegg seine neueste Entwicklung: Den **Cheebab**, eine Art Döner aus Käse. Mitgetüftelt an der Idee hatten die Gebrüder Güzel vom Babo Take Away in Bauma. Ende Jahr gelangte der Cheebab auch in Zürich und in Freiburg (D) in den Verkauf. Zwei deutsche Fernsehsender berichteten bereits.

Die Initiative **«Wildhüter statt Jäger»** kam im September zur Abstimmung. Am 3. August fand dazu ein Informationsabend

auf dem Hof der Familie Honegger in Wernetshausen statt. Initiantin Marianne Trüb hatte es schwer: Für die Initiative sprach sich keiner der rund 70 Anwesenden aus.

Die Forststreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon organisierte in über zwei Jahren Vorbereitungszeit unter dem Motto «Mein Wald – Dein Wald» am 14. und 15. September zwei **Waldtage** im Bereich der AMP-Prüfstrecke Pfaffenholz. Das Ziel war, der Bevölkerung aufzuzeigen, wie wichtig der Wald für Mensch und Umwelt ist. Dies sei erreicht worden, so die Leiterin der Abteilung Gesundheit um Umweltschutz im TOP, dank der Beteiligung von vielen Helfern, der grossen Besucherzahl am Samstag und der Mitwirkung der Schulen. Für die Klassen der Mittelstufe war der Besuch des Waldtages obligatorisch.



Am Osterwochenende bauten Unbekannte ein riesiges buntes **Osterei** in die Spirale beim Kreisel an der Zürich- und Kemptnerstrasse ein. Die Leiterin der Abteilung Sicherheit fand die Aktion lustig und kündigte an, das Ei werde aus Sicherheitsgründen durch den Unterhaltsdienst entfernt.

Die **Unterführung** vor der Bühlerkreuzung wird während 15 Monaten saniert. Die angekündigte Verkehrsumleitung durch das Dorf gab Anlass zu Befürchtungen über ein drohendes Verkehrschaos. «Hinwil versinkt im Verkehr» lautete ein Titel im TOP. Eine Delegation der Schulpflege verhandelte mit den Verantwortlichen des Kantons und der Bauleitung über flankierende Massnahmen wie Lichtsignalanlagen für Fussgänger, Mittelinseln und einen Verkehrsdienst. Im Juni dann die Entwarnung im TOP: «Ausser in den Abendstunden, wo sich die Kolonne von der Bühlerkreuzung und der Kemptnerstrasse Richtung Hirschen bewegt, läuft der Verkehr recht gut.» Messungen beim Haus Salzwaag registrierten am Spitzentag 25. Mai 10 800 Fahrzeuge auf der Zürichstrasse Richtung Wetzikon.



Am Donnerstag, 11. Januar gegen 22.30 Uhr wurde am **Bahnhof Hinwil** eine Frau verprügelt und dabei erheblich verletzt. Die Tätergruppe umfasste mutmasslich fünf bis sieben junge Männer. Als Folge dieses Vorfalls nahm der Gemeinderat eine Lagebeurteilung mit der Kantonspolizei und den SBB vor. Er beschloss darauf, «trotz eigener Kostenübernahme» eine Videoüberwachung installieren zu lassen. Die Realisierung kostete 9000 Franken,

mit jährlich wiederkehrenden 5300 Franken Betriebskosten.

In der Nacht vom 6. auf den 7. Dezember wurde auf der **Gemeindeverwaltung** Hinwil eingebrochen. Durch die eingeschlagene Glastür beim Haupteingang verschaffte sich die Täterschaft Zugang zum Gemeindehaus und richtete dort im ganzen Gebäude Schäden in der Höhe von über 100 000 Franken an. Entdeckt wurde der Schaden vom Leiter des Steueramtes, der um 5.30 Uhr zur Arbeit kam. Darauf blieb die Gemeindeverwaltung am Freitag, 7. Dezember geschlossen. Eine Woche später verhaftete die Kantonspolizei einen 23-jährigen Mann aus Hinwil. Als Grund für seine Tat nannte er seine Unzufriedenheit mit den Behörden.

Nachdem einer Hinwiler Familie im Juni mehrere **Hasen** entwendet wurden, sorgten im Dezember verschwundene **Katzen** für grosses Medienecho und für Einträge in den Social Media.

Unfälle auf Hinwiler Strassen: Ein Fahrer setzte seinen Wagen zwischen dem Betzholzkreisel und Hinwil in einen Graben – während des morgendlichen Berufsverkehrs. Eine Velofahrerin wurde auf der Unteren Bahnhofstrasse von einem Auto angefahren und verletzt; der Autolenker oder die Autolenkerin fuhr weiter. Eine Autolenkerin fuhr auf der Ettenhauserstrasse in Richtung Girenbad frontal in einen Baum und blieb unverletzt. Nach einem Zusammenstoss mit einem Auto in der Nähe der Ferag geriet ein Motorrad in Brand. Ein Autofahrer bog von der Bachtel- in die Oberdorfstrasse ab und verletzte dabei einen Velofahrer mittel-

schwer. Ein Lieferwagen geriet im Betzholtzkeisel von der Strasse ab und landete im Wildzaun. Totalschaden eines Polizeifahrzeugs nach Auffahrunfall in Erlosen. Eine Patrouille der Kantonspolizei konnte

einen ausländischen Lenker stoppen, der auf dem Betzholtzkeisel gewendet hatte und dann in der falschen Richtung unterwegs war.

KIRCHEN

Nach mehreren Wechseln im Pfarramt stiess per 1.1.2018 Stefan P. Becker neu zum reformierten Hinwiler **Pfarrteam**. Er übernahm ein Pensum von 50 % und gab an, er könne sich sein Engagement in Hinwil als ein mittelfristiges Wirken vorstellen. Nebenberuflich ist er als Freelancer im Bereich Beratung tätig.

Im Februar beschloss die reformierte Kirchgemeindeversammlung, die Anzahl der **Kirchenpfleger** von neun auf sieben zu reduzieren. Auf das Ende der Legislatur traten drei Mitglieder zurück: Ines Meyer (10 Jahre im Amt), Urs Wildermuth (3 Jahre) und Esther Gauss (1 Jahr). Somit weist die Behörde nun wieder denselben Bestand wie in der letzten Amtsdauer auf.

In der ersten Runde der **Erneuerungswahlen** in die reformierte Kirchenpflege konnten sechs der sieben Sitze besetzt werden. Gewählt wurden Sandra Aeschbacher, Yvonne Hägi, Kaarina Müller-von Schoultz, Verena Christen und Rolf Gerber (alle bisher) sowie Josua Raster (neu). Mit Matthias Weiss wurde das siebte Mitglied im 2. Wahlgang im Juni gewählt. Die Wahl erfolgte mit leeren Wahlzetteln und der Gewählte erhielt 16 Stimmen. Im September wurde bekannt, dass Rolf Gerber per Ende

Oktober aus gesundheitlichen Gründen aus der Behörde austreten würde. Vizepräsidentin Sandra Aeschbacher rückte nach. Für den vakanten Sitz wurde eine Person mit Kenntnissen im Bauwesen/Liegenschaften gesucht.

Während drei Tagen in den Frühlingferien bot die Kirche für Kinder im Primarschulalter ein Programm mit Spielen, Basteln und Geschichten aus der Bibel an – die **«Kids Days»**. «Redbull» heisst die reformierte Gruppe für Jugendliche im Oberstufenalter unter der Leitung von Jugendarbeiter Christian Schaufelberger.



Nach 4 Jahren als Sekretärin im Bereich rpg (religionspädagogisches Gesamtkonzept) trat Karin Sidler zurück. Per 1. August trat Sandra Roos die neu geschaffene Stelle Bereichsleitung Verwaltung an. Jasmine Vollmer übernahm auf 1. September die neu geschaffene Kantorenstelle und lud im November zum

Singen vor und im Gottesdienst sowie zum offenen Singen für jedermann ein. 18 Jugendliche wurden am 27. Mai konfirmiert. Zuvor hatten sie ein Lager in der Toskana erlebt.

Kinder der 1.–6. Klasse führten am 16. Dezember das **Weihnachtsmusical** «So ein Kamel» von Andrew Bond auf.

Mit dem **ökumenischen Solidaritätssonntag** sammelten die Hinwiler Kirchen im März erneut Mittel für Flüchtlingshilfe der Jesuiten im Nordirak. Der Weltgebets-tag, der Frauentreff, der Frauentag, eine Fastenwoche, eine Reise mit 31 Jugendlichen nach Taizé, ein Trauerseminar und die Hinwiler Kirchenwoche waren weitere gemeinsame Vorhaben der reformierten Kirche, der römisch-katholischen Pfarrei und der Chrischona Hinwil. Zur Kirchenwoche im Januar gehörte das erste Hinwiler Church Festival, «eine Sause mit ordentlich Lärm, regionalen Bands, Dancefloor, Hotdogs und vielem mehr».

Vom 5. bis 8. Juli ging in Wetzikon unter dem Motto «mitenand glaube» der erste **Kirchentag** Zürioberland über die Bühne. Zum Auftakt wanderten Mitglieder der christlichen Kirchen Hinwils, über den Pilgerweg nach Wetzikon an die Eröffnungsfeier. In der Rückschau zeigte sich Pfarrer Matthias Walder dankbar für den erfreulichen Aufmarsch, das beglückende Ereignis, das gute Wetter, die gelöste Stimmung und den unfallfreien Verlauf.

Etwa 60 Frauen aus Hinwil und anderen Ländern feierten am **Frauentag** vom 8. März gemeinsam ein frohes Fest.

Musik, Tanz und ein Buffet sorgten für fröhliche Stimmung. Dieser Anlass, mitorganisiert von Margrit Benz, war eine von vielen Aktivitäten der Freiwilligen Integrationsarbeit. Dazu zählen das Café International (jeweils am Freitag in der Perle), Familienbegleitung, eine Schreibstube und gemeinnützige Arbeit für Männer. Im Oktober reiste das Café International mit 23 Personen nach Einsiedeln.

Die fünf Mitglieder der **katholischen Kirchenpflege** wurden am 24. Januar still gewählt. Neben den drei Bisherigen Patrick Lütolf (auch als Präsident), Reto Blöchliger und Miriam Nemecek-Job sind Rolf Debrunner und Denise Rava Canal neu in der Behörde.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen feierten 25 Drittklässler und zwei Jugendliche am Weissen Sonntag, 8. April ihre **Erstkommunion**. Zwei Dutzend Jugendliche absolvierten den **Firmweg**. Dabei engagierten sie sich auch in verschiedenen sozialen Projekten. Die Firmung wurde am 3. Juni vom emeritierten Weibischof Martin Gächter gespendet. Mit der Church-Lounge führte die Pfarrei Hinwil eine neue Form von Treff für Jugendliche im Oberstufenalter ein.



Pfarrereimitglieder **unterwegs**: Im Winter verbrachten zehn «Oberminis» ein Wochenende in Samedan, eine Gruppe besuchte im April Assisi in Italien. Die Firmandinnen und Firmanden flogen im Mai nach Rom und erkundeten die Stadt samt Besuch bei der Schweizergarde und Generalaudienz beim Papst. Ende Mai feierten 13 Frauen eine Andacht in der kleinen Lourdesgrotte von Ermenswil, im Juni reisten 25 Ministranten in den Europapark und 24 Personen in die Seniorenferien nach

Tannheim/Tirol. Im gleichen Monat nahmen 40 Reiselustige an der Seniorenfahrt zur Tössegg teil. Im Juli waren 21 Jugendliche und drei Erwachsene fünf Tage auf Segeltörn in Holland und am letzten Wochenende im August reisten 34 Personen mit dem Kirchenchor zur Lüderenalp im Emmental. Anfangs September folgte das Pfarrei-Pilgern von Einsiedeln nach Brunnen und im Oktober reiste schliesslich eine weitere Gruppe unter der Leitung von Reto Blöchliger und Peter Vogt nach Rom.

SCHULEN

Alle sieben Mitglieder der **Schulpflege** wurden am 22. April für vier weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Unter dem Titel «Update21» informierte die Schule **Meiliwiese** im TOP vom Mai über insgesamt 19 Einführungsschritte zum neuen Lehrplan 21, verteilt auf 10 Monate.

Seit August 2017 ist die **Sekundarschule** Hinwil eines der neuen Praxiszentren der Pädagogischen Hochschule. Eine Gruppe von zehn Studierenden sammelte während einiger Monate jeweils am Donnerstag erste Erfahrungen im Unterrichten.

Nach einer Volksabstimmung im Jahr 2011 stellte der Kanton die Subventionen für die Kurse der **Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule (HFS)** ein. Die Schule Hinwil finanzierte die Kurse darauf selbst. 2017 beschloss die Schulpflege, auf die Fortführung der HFS

zu verzichten. An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember entschieden die anwesenden Stimmberechtigten, die Kosten für die Kurse wieder ins Budget zu nehmen. Am 6. April sollte ein Verein als neue Trägerschaft gegründet werden. Dieses Vorhaben scheiterte mangels interessierter Personen. So musste die Schulgemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 entscheiden. Im Vorfeld sprachen sich die SP und die CVP für die Fortsetzung der Kurse aus, die SVP und die FDP dagegen. Das Ergebnis lautete 46:31 für den Antrag der SP. Die Schulpflege erhielt den Auftrag, an einer der nächsten Gemeindeversammlungen einen Antrag zur Finanzierung der HFS für die nächsten fünf Jahre zu stellen.

Mitarbeitende, Eltern und Schüler zeigten sich in einer Befragung zufrieden mit der neu ausgerichteten Tagesschule **Unterbach**. Eine gute Verzahnung von Unterricht und Betreuung ist allen Beteiligten ein wichtiges Anliegen, um

die inneren Werte, Ganzheitlichkeit und Lebensnähe weiter zu stärken.

Im Sommer 2018 wurden die Hinwiler Schulen zum dritten Mal durch die Kantonale **Fachstelle für Schulbeurteilung** überprüft. «Die Evaluationsberichte zeigen gute Resultate. In vielen

Bereichen liegen die Schulen in Hinwil über dem kantonalen Durchschnitt. Darüber freuen sich die Schulbeteiligten sehr. In gewissen Bereichen haben die Schulen wichtige Hinweise erhalten, in welche Richtung sie sich weiter entwickeln können», so Schulpräsidentin Monika Gnepf.

KULTUR, AUSSTELLUNGEN, THEATER, KONZERTE, VEREINSANLÄSSE

Der Verein **kulturhinwil** veranstaltete zu seinem 10-Jahr-Jubiläum am 5. April ein Konzert mit Musique Simili im Meiliwiese-Singsaal. An diesem Anlass beschlossen die Mitglieder, den Verein aufzulösen. Bei seiner Gründung, so ein Mitglied, habe der Verein eine wichtige Lücke im kulturellen Angebot von Hinwil geschlossen. Viele hochkarätige Konzerte, Theateraufführungen und andere Veranstaltungen seien seither durch kulturhinwil organisiert worden. Mittlerweile habe sich die Kulturszene im ganzen Oberland massiv verbessert. Dadurch sei es jedoch auch zunehmend schwieriger geworden, genügend Besucher für Anlässe zu gewinnen.

Kultur Hadlikon ist eine Initiative von Rosmarie Reimann, Urs Neukom und Rolf Geiser. Sie bietet im Mehrzweckraum des Hauses im Tobel 4, Hadlikon, jeden Monat einen Kinoabend oder eine andere Veranstaltung an – dies zum Selbstkostenpreis. Am 30. November stand beispielsweise der Film «el olivo» auf dem Programm.

Am 10. März veranstalteten die ZOFA Zürcher Oberländer Film- und Video-

amateure im Hirschensaal das Festival «**Swiss.Movie**» und zeigten dabei 19 Filmbeiträge in verschiedenen Kategorien.

«Zurück zu den Wurzeln» lautete das Motto des **17. Clientis-Alpenfestivals** von Heinz Egli und Andy Pally. Regionalität bei der Kulinarik, bei der Film- auswahl und den Künstlern wurde vom 1. bis 18. August geboten. Auf dem Programm standen am 1. August ein Äpler-Brunch und eine Abendfeier mit Ansprache von Prof. Dr. Christoph Mörgeli, am 5. August ein Alpengottesdienst mit Dekan Matthias Walder, darauf 11 Filmvorführungen, Auftritte von Linard Bardill, Rob Spence und Marco Rima sowie ein volkstümlicher Schlagerabend. Ende Jahr gaben die Organisatoren bekannt, dass ihr Festival künftig beim Hotel Hasenstrick stattfinden werde.

In der zweiten Hälfte des August liefen an 18 Abenden Filme im **TCS-Autokino** im Betzholz auf einem 100 Quadratmeter grossen LED-Schirm. Amerikanische Speisen wie Cheeseburger, Hotdogs und Popcorn fehlten nicht.

Die **Sonderausstellung** 2018 im Ortsmuseum zeigte zeitgenössische Kunst im Museums Keller. 20 Hinwiler Kunstschaffende präsentierten eine grosse Vielfalt an Werken. Die Öffnungszeiten wurden entsprechend ausgeweitet. Der Chilibisonntag stand im Zeichen einer Hommage an den Künstler Rico Weber (1942–2004). Er wuchs in Hinwil auf und war zeitweise ein wichtiger Mitarbeiter von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely.

Das Areal im Tobel, Hadlikon, hat gewichtigen Zuzug erhalten. Skulpturen des Bildhauers **Morice Lipsi** (1898–1986) und die Bilder von **Hildegard Weber-Lipsi** (1901–2000) wurden dort chronologisch angeordnet.

Looslis **Puppentheater** führte am 19. Januar das Stück «Der kleine Prinz» im Hirschensaal auf.

Der Hinwiler Kinderzirkus **HiKiZi** zeigte an seiner Premiere Ende Januar ein zweistündiges Programm im Hirschensaal. Erstmals begleiteten die Künstlerinnen und Künstler sich selbst mit Live-Musik. 28 Artistinnen und Artisten von 5 bis 15 Jahren entführten die Gäste auf das ausgebuchte Kreuzfahrtschiff MS Atlantika.



Die Artistik-Gruppe **Esperienza** präsentierte am gleichen Ort Anfangs April ihr zwölftes eigenständiges Programm. Die 14 Mitglieder, die dem HiKiZi entwachsen sind, zeigten unter dem Titel «Baustelle» waghalsige Pyramiden, spektakuläre Luftnummern und viel weiteres artistisches Können.

Der Zürcher Oberländer Theaterverein **Lawua** präsentierte im März «en fascht perfekte Ehemaa», eine Komödie in drei Akten, im Hirschensaal. Rund einen Monat vorher hatte das Stück am selben Ort eine Aufführung am Seniorennachmittag erlebt.

Auch in diesem Jahr lockte das **Mittelalter-Spektakel** in Erlosen Ende Mai tausende von Gästen an. Höhepunkt war einmal mehr das Turnier in der grossen Arena.

«**Castagna Esplosiva**» hiess der Titel eines «verträumten, fulminanten und explosiven Winterspektakels, gespickt mit viel Humor und heissen Marroni», dargeboten vor 100 Personen als Premiere von der Künstlerin Lisa Hilty-Bögli aus Girenbad am 25. November beim Ortsmuseum.

Auch in diesem Jahr wurde im Hirschensaal kurz vor Jahresende ein **Mundart-Märchen** aufgeführt. Diesmal war es am 27. Dezember das Aschenputtel. Veranstalter waren die Mediothek und die Kulturkommission.

Im grossen Jahreskonzert der **Kantorei Zürcher Oberland** zusammen mit dem Orchester Collegium Cantorum wurde

das eher unbekannte Oratorium «Alexanderfest» von Georg Friedrich Händel aufgeführt (Sonntag 4. Februar, ref. Kirche).

In der Konzertreihe «**fiori musicali**» spielte am 3. März Organistin Yoshiko Masaki zusammen mit zwei türkischen Musikerinnen – Damla Tuncer (Oboe) und Burcu Karadağ (Ney) – in der reformierten Kirche. Ney bezeichnet eine Gruppe von Rohrflöten. Am 27. Oktober folgte ein Musikalischer Wettstreit zwischen Giampetro Rosato am Flügel und Beppino Delle Vedove an der Orgel.

Tony Wachter, Max Gemperle und Lukas Mozer organisierten am 14. April unter dem Titel «**Blues & More**» ein Konzert im Hirschensaal. Neben der Larry Schmuki Bluesband traten die Nachwuchsgruppen «The Shizzles» und «Brunello & Friends» auf.

Querflötist Christian Studler, aufgewachsen in Hinwil, präsentierte mit Karen Brubaker und Dan Marginean sein Programm «**Flötenzauber**» am 15. April im Areal im Tobel.

TOP Klassik Zürcher Oberland

organisierte am 25. Mai in der reformierten Kirche ein Konzert mit dem Klaviertrio Braun. Es präsentierte Werke von Haydn, Schnittke und Brahms. Werke von Schumann, Holliger, Debussy und Beethoven spielten am 2. November Heinz Holliger an der Oboe, Anita Leuzinger am Violoncello und Anton Kernjak am Klavier. Am 2. Dezember spielte das Absolut Trio Werke von Schumann, Jarrell und Beethoven.

Die Klarinetistin **Daniela Braun** lud am 8. Juni zu einem Kammermusikprogramm in den Singsaal Breite ein. Das Programm war unter dem Thema «Deutsche Romantik» zusammengestellt und wurde von einem Pianisten und einem Streichquartett mitgestaltet.

Das dreitägige Festival **Rock the Ring** fand bereits zum fünften Mal statt und dauerte diesmal vier Tage. Böhse Onkelz, Marc Sway, Simple Minds, Uriah Heep, Manfred Mann's Earth Band, Santana, UB 40, Level 42 und Nazareth zählten zu den bekanntesten Acts. Registriert wurden insgesamt 30 000 Eintritte. Alles verlief friedlich – mit einer Ausnahme: Nach dem Konzert der Böhse Onkelz schlug ein Autofahrer einen 16-jährigen Verkehrskadetten nieder und fuhr davon.

Die Mezzosopranistin **Corine Saner** und die Pianistin **Shaoying Shi** präsentierten am 9. September im Mehrzweckraum im Tobel romantische Lieder und Opernarien.

Das Vokalensemble **VIVAT** aus St. Petersburg trat am 26. September mit Chorwerken der orthodoxen Liturgie und volkstümlichen Liedern aus ihrer Heimat in der reformierten Kirche auf.

Über 100 Sängerinnen und Sänger präsentierten zum Abschluss der **Chorwoche Zürcher Oberland** am 12. Oktober Kompositionen von Händel in der reformierten Kirche. Begleitet wurden sie von 22 Berufsmusikern auf historischen Instrumenten.

An der **Generationen-Stubete** vom 2. November traten die Oberländer Vielharmoniker, das Trio Allerlei, die Solo-Jodlerin Nadine Studer, der Männerchor und die Schule Girenbad im Hirschensaal auf.

Am 11. November fand in der Bibliothek Wernetshausen eine Matinée mit dem Bläser-Oktett **«Windrose»** unter der Leitung von Fritz Gloor statt. Gespielt wurde Musik aus den verschiedensten Zeitepochen.

Die Musikerfamilie **Niggli** startete im Dezember ihre Wintertournee mit ihren drei Bands Puszta Company (20 Jahre), Candle Light Orchestra und Swiss Fiddlers.

«Singlebörse – d AHV brucht Nachwuchs» hiess das Motto der **Fasnacht** 2018. Erstmals führte die Treichlergruppe Batzberg den Umzug an.

Pfingstlager: Die Cevi Hinwil machte sich in Pfäffikon auf die Suche nach der entführten Prinzessin Peach, während Jungwacht/Blauring in der Nähe von Effretikon ein Monopoly im Zürcher-Oberland-Style spielte.



An der **Chilbi** vom 21. bis 23. September standen diesmal keine Stände auf der Dürntnerstrasse. Diese musste für die Verkehrsumleitung offen bleiben. Ausgewichen wurde auf die Walderstrasse.

Der **Naturschutzverein Hinwil (NVH)** organisierte im Jahresverlauf Exkursionen zu interessanten Biotopen, etwa zum Weiher im Unterhaus oder ins Rückhaltebecken bei Bossikon. Im Turm der reformierten Kirche richteten sich eine Anzahl Dohlen ein – sehr zur Freude des NVH.

Der **Verkehrsverein** Hinwil lud am 9. Juni aus Anlass seines 125-jährigen Bestehens zu einer Familienwanderung mit Grillieren ein. Eine Wurst mit Brot und Getränk kostete exakt 125 Rappen.

Der **Dorfverein Wernetshausen** führte am 16. September zum zweiten Mal einen Foxtrail – eine Art Schnitzeljagd – rund um die Aussenwacht durch. 13 Gruppen mit 63 Personen waren mit Eifer bei der Sache. Bei den Erwachsenen gewann die Familie Pfenninger klar.

Alle zwei Jahre organisiert der Frauenverein Girenbad einen **Herbstmarkt**. Diesmal wurde er nicht bei der Chäsi, sondern beim Spritzenhaus eingerichtet. Die schmucken und praktischen Stände – hergestellt von Daniel Bosshard aus Wernetshausen – das schöne Wetter, die verlockenden Warenangebote und die vielen Gäste trugen genauso zur angeregten Stimmung bei wie die Musik der 4.–6. Klasse von Franziska Spörri, die als «Lebende Musikbox» im Einsatz war.



Personalsuche im TOP Hiwil: Berichtet ein Chor von einem Konzert, folgt meist der Aufruf «Sängerinnen gesucht...». Sportklubs und Vereine wie das Familienforum fragen nach Interessierten. Nun

suchen der Dampfbahnverein Zürcher Oberland und die Wasserversorgungsgenossenschaft Hadlikon auf diesem Weg je einen neuen Präsidenten.

MUSEEN, BIBLIOTHEKEN, GESANG-/MUSIKVEREINE, GEMEINNUTZ

Der goldene Löwe beim **Ortsmuseum**, um 1810 aus Zinn gegossen, erhielt eine Renovation. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Hinwil (GGBH) ermöglichte mit einem finanziellen Beitrag die Restauration. Initiiert wurde die Aktion von GGBH-Vorstandsmitglied Henning Gietenbruch.



Am **Dreikönigssingen** vom 7. Januar traten der chorhinwil, der Jodlerklub Heimet, der Kinderchor, der Männerchor und die Jugendband auf. Der Anlass war wie immer gut besucht und fand bereits zum 17. Mal statt.

Einmal pro Monat organisierte der **Jazzclub** Zürich-Oberland eine Matinée im Hirschensaal.

Der **Jodlerklub Heimet** feierte mit rund 350 Gästen sein traditionelles Chränzli am 3. Februar im Hirschensaal unter dem Motto «I freu mi». Jessica Marty, eine junge Berufs-Dirigentin, konnte kurzfristig für die Leitung der Jodler gewonnen werden. Im Anschluss an die Liedvorträge spielte das Echo vom Chrähloch zum Tanz auf. Am Muttertag präsentierten die Jodler in der katholischen Kirche

die Jodlermesse und auch am Bachtelschwinget gaben sie einige Lieder zum Besten.



Der **Männerchor** bot am 25. März in der katholischen Kirche ein Konzert zum Thema «Abend» – zusammen mit dem gemischten Chor Gutenswil. Beide Ensembles wurden bisher von Albert Hartkamp dirigiert. Nach vier Jahren wurde er nach diesem Konzert mit einem Apéro verabschiedet. Sein Nachfolger wurde Christoph Schönenberger, Berufsmusiker aus Necker. Er leitete den Chor bereits bei der Serenade vom 29. Juni im Haus Schätti.

Der **chorhinwil** präsentierte an seinem Jahreskonzert vom 30. Juni unter der Leitung von Andreas Gohl eine Reise mit Weltmusik zwischen Jerusalem und New York. Die rund 40 Sängerinnen und Sänger wurden begleitet vom Balkan Klezmer Quartett Doina.

Die **Harmonie am Bachtel** (HaBa) präsentierte ihr Winterkonzert am 28. Januar in der reformierten Kirche und trat unter anderem an der Bundesfeier und am Platzkonzert in Wernetshausen mit dem Jodlerklub Heimet auf. Am Frühlingskonzert vom 26. Mai in Dürnten

konzertierte die HaBa zusammen mit der Live Band SBB und präsentierte gleichzeitig die neue Vereinsfahne.

Die **HaBa** und der **Jodlerklub Heimet** boten am 24. August gemeinsam ein Platzkonzert in der Meiliwiese. Rund 120 Gäste genossen Musik, Speis und Trank. Wegen des kühlen und regnerischen Wetters musste der Anlass im Mehrzwecksaal durchgeführt werden.

Am 17. Januar trat Luftwaffen-Fotograf Adrian Urscheler bei den **aktiven Seniorinnen und Senioren (ASSH)** auf. Im Februar stellte Andi Lischke die Greifvogelstation Berg am Irchel vor und im März referierten zwei Fachärzte aus Uster über Augenprobleme im Alter. Das Theater Winterthur wurde im April vorgestellt durch seinen Programmleiter Thomas Guglielmetti. Im Mai referierte der oberste Förster der Schweiz und Leiter der Abteilung Wald im Bundesamt für Umwelt, Rolf Manser, zum Thema «Schweizer Wald – wohin?». Den 256. ASSH-Vortrag hielt Bruno Bärswyl, Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich. Im August stellte Markus Honegger den Rettungsdienst REGIO 144 AG vor, im September boten zwei Vertreter des HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz) Einblick in das Flüchtlingselend in Syrien und Libanon. Im Oktober berichtete der emeritierte Veterinärprofessor Alfred Metzler aus der Welt der Viren.

Über 1900 Benutzer zählt die Facebook-Gruppe «**Du bisch von Hinwil, wenn...**». Die Plattform wird intensiv genutzt als

Forum und Marktplatz und verfügt inhaltlich über eine grosse Bandbreite von

«Wer brucht Humus?» bis «Was haltet er von der Idee mit dem neuen Werkhof?»

MENSCHEN, SPORTVEREINE, GESUNDHEIT, KRANKENFÜRSORGE

Am 10. Januar starb **Roland Glättli**. Aufgewachsen als Lehrerssohn in Hinwil, machte er sich als professioneller Fotograf einen Namen. Während vieler Jahre setzte er sich mit Kompetenz und Talent im Vorstand der Gesellschaft Ortsmuseum Hinwil ein. Seine Hilfsbereitschaft, sein Humor und seine Anekdoten bleiben in bester Erinnerung.

Stefanie Steiner (17) aus Hinwil erreichte beim Lehrlingswettbewerb «Gusto18» den zweiten Platz und gewann damit einen zweiwöchigen Aufenthalt bei Spitzenkoch Anton Mosimann in London. Die passionierte Köchin ist im 2. Lehrjahr im Löwen, Bubikon.

Am 10. September nahm **Noah Affolter** (16) aus Wernetshausen zum zweiten Mal am Zürcher Knabenschiessen teil und wurde Schützenkönig! Der angehende Polymechniker hatte zuvor zwei Jungschützenkurse bei der Schützengesellschaft Betzholz besucht.

Calvin Widmer aus Wernetshausen wurde in der Kategorie Jugend Schweizer Meister in der Disziplin Slalom Kajak Einer. Im Kanadier Einer wurde er Dritter.

Der Biker und amtierende Schweizer Meister **Konny Looser** (29) wiederholte im Juni seinen Vorjahressieg bei der Elsa Bike Trophy in Estavayer. Im Juli gewann er den Marathon-Klassiker in

Albstadt (D). Eine Woche darauf wiederholte er schliesslich den Sieg an der Salzkammergut-Trophy in Bad Goisern (A). Das Rennen über 210 km und 7100 Höhenmeter gilt als eines der härtesten der Welt. Nach 9.5 Stunden Rennzeit unterbot Konny den bisherigen Streckenrekord um 20 Minuten! An der Schweizer Meisterschaft in Einsiedeln reichte es ihm zum Rang 3.



Robert Kienast wurde verabschiedet: Nach rund 40 Berufsjahren im Betreuungswesen, davon über 35 Jahre in der Gemeinde Hinwil und die letzten acht Jahre als Leiter des Betreibungs- und Gemeindeammannamtes für Gossau, Grüningen und Hinwil, übergab er sein Amt an seinen Nachfolger Marco Albrecht.

Am Neujahrsapéro vom 7. Januar wurden unter anderen folgende Sportlerinnen, Sportler, Teams und Funktionäre ausgezeichnet (**Sportlerehrung**):

Konny Looser (Schweizer Meister im Mountainbike-Marathon), Laila und Matteo Holdener (Eiskunstlauf), Anja und Jasmin Weber (Langlauf und Triathlon). Als Funktionär ausgezeichnet wurde Henri Hotz für sein 35-jähriges Wirken im Turnverein und in der Männerriege.

Die Eisstock-Schützen des **ESC am Bachtel** wurden im Januar Schweizer Meister im Mannschafts-Einzel. Der Klub hatte das Turnier in Wetzikon organisiert.



Der **FC Hinwil** flog im März für fünf Tage in ein Trainingslager nach Barcelona. Pünktlich zu seinem 70-Jahr-Jubiläum organisierte der Club nach beinahe 20 Jahren wieder einen öffentlichen Chlausabend am 1. Dezember im Hirschensaal. Als sportliches Ziel setzte sich der FC den Aufstieg seiner Ersten Mannschaft in die 3. Liga, «wo wir mindestens auch hingehören», so Captain Oliver Hartmann. Zu Beginn der Winterpause führten die Hinwiler die Tabelle in der Gruppe 12 an. Die Eb-Junioren räumten am Clean-Up-Day des McDonald's Restaurants an der Studbach- und Wasserstrasse auf. Das Restaurant ist auch Sponsor der Mannschaft.

Die erste Mannschaft von **Unihockey emotion** Hinwil stand nach 2017 im März zum zweiten Mal kurz vor dem Aufstieg in die höchste Kleinfeldliga. Diesmal klappte es: Eine Minute vor Spielende schaffte das Team den Ausgleich und schliesslich in der Verlängerung den umjubelten Aufstiegstreffer. Neben Gossau und Bäretswil ist emotion nun der dritte Oberländer Verein in der höchsten Kleinfeldliga. Auch die anderen beiden Herrenmannschaften stiegen auf und machten die Saison zur bisher sportlich erfolgreichsten für den Verein.

Am 22. April fand das erste **Seifenkistenrennen** in Hinwil statt. Gefahren wurden 1.2 km auf der Eggstrasse ob Girenbad. Die Boliden erreichten Geschwindigkeiten bis 50 Kilometer pro Stunde. Organisiert wurde der Anlass von Hansjörg Wenger. Seine Tochter Nadia fuhr auch mit.



An den Regionalmeisterschaften der Geräteturnerinnen in Hittnau nahmen am 3. Juni 35 Sportlerinnen und Sportler des **TV Hinwil** teil. Podestplätze in ihren Kategorien erreichten Anina Schätti (1.), Jana Walser (2.), Silvan

Jaussi (1.), Valerio Visini (2.) und Elisa Nyffenegger (3.). Bereits am Tag davor hatte sich die Sektion in der Gerätekombination den 2. Rang gesichert. Weitere Höhepunkte für den TV Hinwil waren die Jugimeisterschaft vom 16. Juni sowie der Jugendsporttag am 26. Mai in Wetzikon. Stefi Siegenthaler wurde im September in Frauenfeld Schweizer Meisterin im Stufenbarren und qualifizierte sich für das WM-Kader.

Seit 2018 existiert für turnende Frauen eine vierte Gruppe: Die **Frauenriege Plus** für Turnerinnen, die ein sanfteres Programm suchen. Trainiert wird Mittwochs in der Turnhalle Mätteli. Die Damenriegen 1 und 2 sowie die Frauenriege trainieren am Montag bzw. Donnerstag in der Breite.

Unter dem Titel «**Fit mit Sporti**» trainieren 24 Kinder der 1.–3. Klasse einmal pro Woche im Zeichen von polysportiven Grundlagen. Dies ist ein Angebot des Jugendsport TV Hinwil.



Mitte Jahr eröffnete der Verein «Bachtel-Biker» um OK-Präsident Ueli Looser den lang ersehnten **Bachtel-Trail** für Mountainbiker. Dieser ist im Richtplan eingetragen und führt vom Bachtel-Kulm ins Girenbad. Eine Lösung für das Wildbachtobel steht noch aus.

Am 1. Juli führte die **SLRG** bei bestem Wetter den «Hinwiler Fisch» durch. Es galt, eine Distanz von 25 bzw. 50 Metern zweimal in der möglichst gleichen Zeit zu schwimmen. Dem Sieger gelang das mit einer Differenz von bloss 0.07 Sekunden.

Triathletin **Anja Weber** aus Hadlikon nahm Anfangs Oktober an den Youth Olympic Games in Buenos Aires teil. Im Wettbewerb über die Sprintdistanz holte sie die Bronzemedaille und im Mixed Team Relay gewann sie mit dem Team Europe 1 sogar Gold.

Daniel Bösch gewann den **87. Bachtel-schwinget** als Favorit. Bei nassem Wetter massen sich 28 Teilnehmende vor 300 Zuschauern. Bester Oberländer wurde Remo Ackermann (Steg) auf Rang 4.

Das **Alfa Romeo Sauber F1 Team** verbuchte 2018 mehr Punkte als im Vorjahr: Charles Leclerc erreichte mit 39 Punkten Platz 13 in der Fahrerwertung, Marcus Ericsson mit 9 Punkten Platz 17. In der Konstrukteurswertung belegte Sauber Platz 8 von 10. Wie bisher trat das Team mit Motoren von Ferrari an. Anders als 2017 gehörten diese jedoch der jeweils aktuellen Ausbaustufe an.

Die Wanderungen der **Pro Senectute** führten in jeweils drei Anforderungs-

gruppen zu nahen oder entfernteren Zielen: Im Oktober beispielsweise zum Hardmännliloch, nach Singen oder um den Lützelsee.

Die **Spitex Bachtel**, entstanden aus einer Fusion der Spitex-Vereine Gossau, Hinwil, Rüti und Wetzikon-Seegraben, erhielt mit Carmen Müller Fehlmann eine neue Präsidentin.

Seit Dezember 2017 steht an der Gemeindegasse auf einem Findling die bronzene Statue eines **«Chudermannli»**. Geschaffen hat sie der Künstler Fredy Röthlisberger. Finanziert wurde das Werk durch den «Fonds zur künstlerischen Ausgestaltung» der Stiftung Wohnen im Alter. Dieser wurde von Dr. Walter Reist und anderen Personen geüffnet. Die Gemeinde leistete eine Zuwendung. «Das Chudermannli passt zu den Einrichtungen der Stiftung, weil es trotz seines entbehrungsreichen Lebens irgendwie eine innere Zufriedenheit ausstrahlt und offensichtlich sein Leben selbständig meistert», heisst es in einem TOP-Bericht.



Am **79. Samschtig-Kafi** vom 3. Februar versammelten sich 150 Personen im Saal des Altersheims Schätti. Gast war «unser» Bundesrat Ueli Maurer. Er berichtete auf packende Art von seinem Werdegang und von seinem Alltag als Finanzminister – wie immer ohne Manuskript. Einen Monat später referierte Alfred Fassbind über Martha Stübi (1932–2016). Nebst ihrer Tätigkeit als Hauswartin im Schulhaus Girenbad und Familienfrau widmete sie sich auf höchst feinfühligste Art ihrer Leidenschaft: der Poesie. Im April berichteten Gerda und Ernst Brack aus ihrem Leben, das sie unter anderem für vier Jahre nach Indonesien an die Landbauschule Tumbang Lahang führte, dies im Auftrag der Basler Mission. Im Mai stellte Hans Knöpfel seinen abwechslungsreichen Werdegang vom Kleinmechaniker zum Unternehmer und Kunststoff-Pionier vor. Weitere Referate am Samschtig-Kafi hielten Esther Alder (Oktober), Werner Schaufelberger (November) und Pfarrer Oliver Madörin (Dezember).

Per 1. März übernahm Beatrice Nigg aus Gossau SG die Stelle als Geschäftsleiterin und Heimleiterin in der **Stiftung Wohnen im Alter**. Sie trat die Nachfolge von Douglas Smith an, welcher den Betrieb sieben Jahre in einer Phase des Um- und Ausbaues geführt hatte.

Stabübergabe bei der Stiftung Wohnen im Alter: 10 Jahre nach der Stiftungsgründung gab Präsident **Hans Koch** sein Amt ab. Am Samschtig-Kafi vom 2. Juni blickte er auf eine intensive Zeit zurück und erhielt einen gebührenden Dank für

seinen unermüdlichen Einsatz, zusammen mit seiner Frau Liliane. Ebenfalls mit Dank verabschiedet wurden die beiden Stiftungsräte Ursula Joos und Roland Häfliger. Zum Nachfolger von Hans Koch wählte der Gemeinderat den bisherigen Vizepräsidenten Pascal Huber. Neu im Stiftungsrat sind Claudia Kolb, Thomas Jarkovich und Edi Janser nebst den Bisherigen Peter Sieber und Gabriela Casutt.



WETTER



Das Jahr 2018 begann stürmisch. Am 3. **Januar** richtete der Wintersturm Burglind auch im Bezirk Hinwil Schäden an (Bilder). Die GVZ registrierte 535 Schadenfälle mit einer Summe von 1.4 Millionen Franken. Nach einem kurzen Hoch vom 13. bis 15. Januar stürmte es vom 16. bis 22. weiter (Sturmtiefe Evi und Friederike). Der Monat endete mit milden Temperaturen. Wolken und Hochnebel bestimmten das Wetter im **Februar**. Es fiel wenig Schnee. Eine Kälteperiode mit Temperaturen von -15°C stand am Monatsende. Das Wetter im **März** war weitgehend tiefdruckbestimmt. Mehrmals fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Der **April** bescherte viel Sonnenschein, frühlingsmilde Wärme und

wenig Niederschläge. Der Rückstand der Vegetation wandelte sich damit rasch in einen Vorsprung um. Der **Mai** war mild mit einer ausgeprägten Gewittertätigkeit und insgesamt vergleichsweise trocken. Mitte Monat brachten einige Tage mit Regen die ersehnte Entspannung. Der **Juni** war überdurchschnittlich warm und trocken. Gewitter prägten den Anfang des Monats. Dann herrschte Sommerwetter, bis um den 24. eine Bisenlage Abkühlung brachte. Der **Juli** begann gewitterhaft. Dann herrschte heisses Sommerwetter, unterbrochen nur durch tageweise Störungen und lokale Gewitter. Die Trockenheit verschärfte sich, so dass Feuer- und Feuerwerksverbote und Appelle zum Wassersparen

ausgesprochen wurden. Der **August** startete mit einer zehntägigen Hitzewelle. Am 9. August brachte eine Kaltfront die dringend nötige Abkühlung und in der Folge etwas Regen. Dann ging es hochsommerlich weiter, bis ein Tief am 24. und 25. kühles und regnerisches Wetter brachte. Das Monatsende war trüb und nass. Die Trockenheit führte zu Futtermangel in der Landwirtschaft. Bereits Mitte August blühten die ersten Herbstzeitlosen. Auch der **September** war insgesamt zu warm und zu trocken. Hochdruck bestimmte die erste Monatshälfte. Nach Niederschlägen am 13. wurde es nochmals sehr warm, bis eine Kaltfront am 23. einen massiven Wetterumschwung brachte: Die Temperaturen lagen nur noch bei 13 bis 16 Grad. Das Monatsende war wieder sonnig und mild. Die extreme Trockenheit im Sommer führte bei vielen Bäumen zu einer frühzeitigen Blattverfärbung. Nach einem nassen Start brachte der **Oktober** prächtiges Herbstwetter mit oft stahlblauem Himmel und Höchsttemperaturen im sommerlichen Bereich. Erst am Monatsende fiel wieder Regen. Tiefdruckgebiete prägten die erste Hälfte des **Novembers** und der Föhn sorgte

für einige sonnige Tage dazwischen. Es folgten Tage mit hartnäckigem Hochnebel. Der 19. und 20. brachten wie der 26. und 27. etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Der Monat ging trüb zu Ende. Er war im Vergleich zur Norm zu trocken – so wie fast alle Monate im 2018. Der **Dezember** bot ein anderes Bild: Kräftige Niederschläge, bis in hohe Lagen als Regen und stürmische Winde prägten ihn. Am 10. schneite es bis ins Flachland. Vom 12. bis 15. herrschte die Bise, am 16. lag verbreitet Schnee. Dann wurde es wärmer und windiger, bis sich die Lage am 24. beruhigte. Es folgten Weihnachtstage mit sonnigem Bergwetter und Hochnebel über dem Mittelland. Die letzten beiden Tage des Jahres waren trüb und feucht.

Zusammengefasst präsentierte sich das Wetter 2018 wie folgt: Zehn von zwölf Monatstemperaturen deutlich über der Norm, sechs davon im extremen Bereich, ein Sommerhalbjahr so warm wie noch nie seit Messbeginn (1864) begleitet von einer ungewöhnlichen monatelangen Regenarmut.

Quellen:

MeteoSchweiz und Wetterseiten des ZO.



CHRONIK 2018

Autor: Mark Plüss (nach Presseberichten, gesammelt durch Vreni Ruf)

Fotos: Peter Sieber, Jürg Zimmermann, Mark Plüss und diverse Ausgaben des TOP Hiwil

Lektorat: Susanne Egli

Layout und Druck: Druckerei Sieber AG